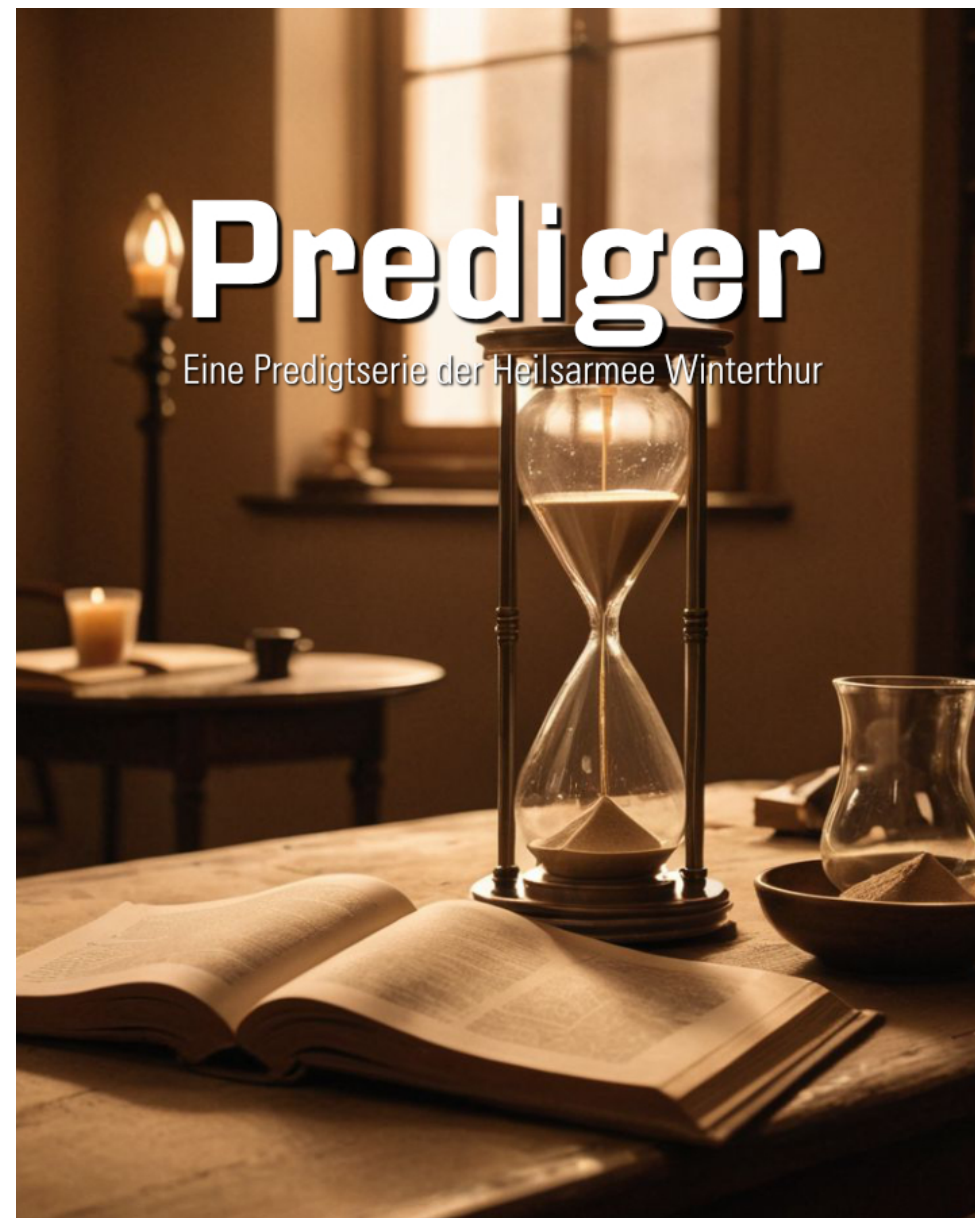


Wo war noch gleich der QR-Code für die Kollekte? Nicht verzagen, Predigtblatt fragen. Hier ist er neu auch abgedruckt. Herzlichen Dank für den Beitrag! Einfach in der Twint App scannen:



# Prediger

Eine Predigtserie der Heilsarmee Winterthur



## Das Leben ist unbegreiflich für den Menschen

Prediger 8,10-17

Der Autor des Predigerbuches ist mitten in einer Lebensphase, in der er alles in Frage stellt. Vielleicht kennst du solche Phasen auch? Dann scheint das Handeln Gottes unfair und ist nicht erklärbar (Prediger 8,9). Der Prediger wählt dafür Worte wie Windhauch/sinnlos/Nichtigkeit. Er illustriert seine Beobachtung in den Versen 11-14: Warum können böse Menschen hundertmal etwas Böses tun und werden trotzdem nicht bestraft? Warum gibt es Menschen, die gottesfürchtig leben und trotzdem geht es ihnen nicht gut?

Der Prediger kommt zum Schluss (Vers 15): Wenn das Geschehen auf dieser Erde schon nicht erklärbar ist, dann können wir geradeso gut das Leben genießen. *Lasst uns ein Loblied auf die Freude singen!* Dann ist Ablenkung einfacher als diese Spannung auszuhalten.

Der Prediger merkt selbst, dass er nicht gerade sehr tief sinnig philosophiert hat (17): *Da sah ich am Ganzen des Werkes Gottes, dass der Mensch das Werk nicht ergründen kann, das unter der Sonne geschieht.*

Der Mensch kann die Weisheit Gottes nicht ergründen. Er kommt nie bis an den Grund. Der Mensch bleibt in seiner Suche an der Oberfläche – vieles bleibt ein Geheimnis, ein Mysterium. Davon steht auch im Jesaja 40,29: *Hast du es nicht erkannt, oder hast du es nicht gehört? Ein ewiger Gott ist der HERR, der Schöpfer der Enden der Erde. Er ermüdet nicht und ermattet nicht, unergründlich ist seine Einsicht/sein Verstand.*

Das ist der grosse Unterschied zwischen dem Menschen und Gott: Wir werden müde – Gott nicht. Für uns macht so manches keinen Sinn – für ihn macht alles Sinn. Wir wollen sein Handeln ergründen, kommen dabei aber nicht bis zum Grund – er schon. Es zeugt von fehlendem Vertrauen oder von Überheblichkeit, wenn wir immer wieder versuchen, die Weisheit Gottes verstehen zu wollen. Wir müssen nicht zur Gänze alles verstehen. Gott gibt uns Kraft. Das reicht. Er steht uns bei, ob wir ihn verstehen oder nicht.

Im Prediger 3,11 steht: *Gott hat allem auf dieser Welt schon im Voraus seine Zeit bestimmt, er hat sogar die Ewigkeit in die Herzen der Menschen gelegt. Aber sie – die Menschen - sind nicht in der Lage, das Ausmaß des Wirkens Gottes zu erkennen; sie durchschauen weder, wo es beginnt, noch, wo es endet.*

Nur Gott ist und hat die volle Weisheit. Wir durchschauen ihn und seine Pläne nicht. Gott ist ein guter und gerechter Gott, seine Geheimnisse sind gute Geheimnisse. Das hilft, die Spannung des Nicht-Verstehens aushalten zu können.

Der bekannte Spruch: „Lola–Gola“ = Loslassen – Gott lassen, hilft, um eine gesunde Haltung der Demut und Abhängigkeit gegenüber Gott zu finden.

## Notizen

---

---

---

---